



„Dolezal“: Evelyne und Ingrid Dolezal warfen mit „Nettigkeiten“ um sich.



Karin Kappel (l.) und Monika Wimmer brillierten in ihrem frechen Auftritt „Kindermund“ und zogen Gemeindepolitiker durch den Kakao.
Fotos: Burlacu



Der schwarze Häuptling der Indianer: „Bürgermeisterlied“ mit Susi Weise und Willi Schedlbauer.

Die Narren sind los

Faschingssitzung | Im ausverkauften Saal sorgte die örtliche Gilde für jede Menge Lacher und hervorragende Stimmung.

Von Alina Burlacu

GUMPOLDSKIRCHEN | Seit mehr als 40 Jahren werden die beliebten Faschingssitzungen der Gumpoldskirchner Faschingsgilde abgehalten.

Willi Schedlbauer, Präsident der Gumpoldskirchner Faschingsgilde, durfte auch heuer viele prominente Besucher aus

Politik und Wirtschaft sowie Mitglieder zahlreicher Faschingsgilden in der ehemaligen Landwirtschaftlichen Fachschule begrüßen.

Unter den illustren Gästen waren auch Landtagsabgeordneter Hans Stefan Hintner, ÖVP, Nationalrat Hannes Weninger, SPÖ, sowie Bezirkshauptmann Philipp Enzinger.

An zwei aufeinanderfolgenden Abenden boten zahlreiche Gruppen lustige und zeitkritische Beiträge, in denen Bürgermeister Ferdinand Köck sowie diverse Gemeindepolitiker etliche Male ordentlich auf die Schaufel genommen wurden.

Beide närrischen Abende waren restlos ausverkauft und sorgten für köstliche Unterhaltung.



Maria und Martin Levonyak sorgten mit ihrem „L70-Führerscheinkurs“ für viele Lacher.



Beim Ballett der Faschingsgilde durfte sich Bürgermeister Ferdinand Köck (l.) als Bauchtänzerin präsentieren.

Mitgehört

„Im Parteienwechsel flink wie ein Wiesel“

„Im Parteienwechsel flink wie ein Wiesel, ist unsere Bruckberger Liesl“;

Willi Schedlbauer spielte auf Landesrätin Elisabeth Kaufmann-Bruckbergers Parteiwechsel an.

„Der Spiegel ist ehrlich wie ein Kind und sagt uns, dass wir doch alle Narren sind“;

Susi Weise mit ihrem Narrenspiegel.

„Bahnfahren, lang warten, und dennoch werden sie teurer – die Karten“;

Michael Maringer und Burkhard Weiler machen sich ihren Reim.

„Sie haben Schwimmflügel? Ich dachte, ein Schwimmreifen reicht auch“;

Evelyne und Ingrid Dolezal.

„Im Adlerhof da kann die Polizei ihre Dienststelle einrichten, so oft, wie sie dort ist“;

Karin Kappel und Monika Wimmer.

„Da sprach der schwarze Häuptling der Indianer, wild ist's im Rathaus, schwer der Beruf“;

Susi Weise und Willi Schedlbauer mit ihrem Bürgermeisterlied.

„Achtung! Fußgänger rechts!“ – „Die Rechten hab ich immer schon nicht wollen, den führ ich jetzt z'samm“;

Maria und Martin Levonyak.